



AUSSENSICHT

Peter Huemer empfiehlt Van der Bellen ein Buch von Josef Moser und Hannes Androsch.

Wie die Republik noch zu retten ist

Unserem zukünftigen Bundespräsidenten sei zur Lektüre ein brisantes Buch empfohlen. Es stammt von Hannes Androsch und Josef Moser und heißt „Einspruch. Der Zustand der Republik und wie sie noch zu retten ist“.

„Wie sie noch zu retten ist“ klingt dramatisch. Und dramatisch ist auch der Titel des Nachworts: „Sonst knallen wir an die Wand.“ Das häufigste Wort im gemeinsamen Befund des erfolgreichen Industriellen und des früheren Rechnungshofpräsidenten lautet Zersplitterung. Gemeint sind der „lähmende Kompetenzwirrwarr“, die Doppelgleisigkeiten zwischen Bund und Ländern, der „unkontrollierte Geldfluss vom Bund an die Länder.“ Belegt wird das mit skurrilen, oft aberwitzigen Beispielen.

Und warum ändert sich nichts an den offensichtlichen Missständen: weil die Bundesregierung zu schwach ist und die Landeshauptleute

„Man muss sich nicht dem Wutausbruch der Neos anschließen, aber der Reformstau in Österreich ist offensichtlich.“

Macht abgeben müssten, woran sie kein Interesse zeigen. Als „Fürsten der Finsternis“ bezeichnet Neos-Chef Matthias Strolz die „Landeskaiser“, als Verantwortliche für die „Muster struktureller Korruption im Finstern. Alles für den Machterhalt!“

Ein Beispiel: die Wohnbauförderung. Das Geld fließt vom Bund an die Länder, ursprünglich zweckgebunden. Das wurde aufgehoben und – so Androsch: „Die Länder haben das Geld für alles Mögliche ausgegeben, aber nicht für diesen Zweck. Und dann wird verlangt, die Wohnungen müssen leistbar sein.“ Die Beispiele ließen sich fortsetzen: Schule, Gesundheit, Soziales und so fort. Man muss sich nicht dem Wutausbruch des Klubobmanns der Neos anschließen, aber dass der Reformstau in Österreich mit unserem System des Föderalismus und dem Machtverständnis von Landeshauptleuten zusammenhängt, ist offensichtlich. Besserung ist nicht in Sicht. Er wäre „überrascht“, wenn sich demnächst am System etwas ändert, erklärte vor wenigen Tagen der frühere Präsident der Rektorenkonferenz Prof. Manfred Welan in einem Vortrag.

Auch der zukünftige Bundespräsident kann daran nichts ändern. Aber er sollte sich die „Konzepte zur Gesundung“ im Buch anschauen. Nutzt's nix, so schad's nix.

Peter Huemer lebt als Autor in Wien